
Netzwerkforschung

Reihe herausgegeben von

R. Häußling, Aachen, Deutschland

C. Stegbauer, Frankfurt am Main, Deutschland

In der deutschsprachigen Soziologie ist das Paradigma der Netzwerkforschung noch nicht so weit verbreitet wie in den angelsächsischen Ländern. Die Reihe „Netzwerkforschung“ möchte Veröffentlichungen in dem Themenkreis bündeln und damit dieses Forschungsgebiet stärken. Obwohl die Netzwerkforschung nicht eine einheitliche theoretische Ausrichtung und Methode besitzt, ist mit ihr ein Denken in Relationen verbunden, das zu neuen Einsichten in die Wirkungsweise des Sozialen führt. In der Reihe sollen sowohl eher theoretisch ausgerichtete Arbeiten, als auch Methodenbücher im Umkreis der quantitativen und qualitativen Netzwerkforschung erscheinen.

Reihe herausgegeben von

Prof. Dr. Roger Häußling
Institut für Soziologie
RWTH Aachen

Prof. Dr. Christian Stegbauer
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/12621>

Jan Fuhse · Karoline Krenn
(Hrsg.)

Netzwerke in gesellschaftlichen Feldern

 Springer VS

Hrsg.
Jan Fuhse
Institut für Sozialwissenschaften
Humboldt Universität zu Berlin
Berlin, Deutschland

Karoline Krenn
Kompetenzzentrum Öffentliche IT
Fraunhofer FOKUS
Berlin, Deutschland

Netzwerkforschung
ISBN 978-3-658-22214-7 ISBN 978-3-658-22215-4 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-22215-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhalt

Netzwerke in gesellschaftlichen Feldern: Problemaufriss und Forschungsüberblick	1
<i>Karoline Krenn und Jan Fuhse</i>	
Netzwerke als transversale Felder	25
<i>Daniel Witte und Andreas Schmitz</i>	
Felder und Netzwerkdomänen in der Wissenschaft. Das Verhältnis zweier zentraler Konzepte einer relationalen Betrachtung des Sozialen	63
<i>Marco Schmitt</i>	
Netzwerke im Feld der Politik	81
<i>Jan Fuhse</i>	
Demokratisierung als organisationales Feld. Netzwerkanalytische Perspektiven auf externe Demokratieförderung	111
<i>Susann Worschech</i>	
Verantwortungszuschreibungen in transnationalen Feldern. Eine Diskurs-Netzwerkanalyse zu den Fabrikunglücken in Bangladesch	145
<i>Sabrina Zajak und Tim Henrichsen</i>	
Die feldspezifische Eigenlogik der praktischen Konstitution sozialer Netzwerke. Konzeptionelle Überlegungen und beispielhafte empirische Befunde	171
<i>Philip Roth</i>	

Institutionelle Komplexität im Krankenhaussektor und die Entstehung von Netzwerkpraktiken zwischen medizinischen, ökonomischen und regionalräumlichen Logiken	199
<i>Julian Wolf</i>	
Irritation und Resonanz in Netzwerken der Wirtschaft	219
<i>Daniela Blaschke</i>	
Zur globalen Einbettung nationaler Schuldennetzwerke. Eine feldanalytische Untersuchung des „Debt Security“-Marktes	249
<i>Raphael H. Heiberger und Andreas Schmitz</i>	
Transnationales Finanzwesen? Eine netzwerkanalytische Perspektive auf grenzüberschreitende Feldstrukturierung	275
<i>Natalia Besedovsky und Sebastian Botzem</i>	

Autorinnen und Autoren

Natalia Besedovsky ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Gesellschaftsanalyse und Sozialen Wandel der Universität Hamburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Soziologie der Finanzmärkte, Valuation Studies, Risikosoziologie und Soziologie der Nachhaltigkeit.

Daniela Blaschke ist Referentin im Bereich Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit der Volkswagen AG, Doktorandin an der Freien Universität Berlin und Visiting Fellow im Programmbereich Strukturwandel und Inklusives Wachstum bei Das Progressive Zentrum. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Organisationsentwicklung und Corporate Sustainability and Responsibility.

Sebastian Botzem ist Politikwissenschaftler und Gastprofessor am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität, wo er kommissarisch die Arbeitsstelle Internationale Politische Ökonomie leitet. An der Universität Bremen führt er die Forschungsgruppe ‚Transnationale Politische Ordnungsbildung auf Finanzmärkten‘ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien. Seine Forschungsschwerpunkte sind transnationale Standardisierungsprozesse, Regulierung der Finanzmärkte und Organisationen in der internationalen politischen Ökonomie.

Jan Fuhse ist Heisenberg-Stipendiat am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Theorie und empirischen Analyse sozialer Netzwerke, sowie auf Anwendungen in der politischen Soziologie und der Ungleichheitsforschung. Neuere Veröffentlichungen u. a.: *Zur Aktualität von Harrison White* (mit Marco Schmitt, SpringerVS 2015), *Soziale Netzwerke; Konzepte und Forschungsmethoden* (utb / UVK, 2. Auflage 2018).

Raphael H. Heiberger hat an der Universität Bamberg zur sozialen Konstruktion von Finanzmärkten promoviert und ist momentan als Post-Doc am Socium der Universität Bremen tätig. Zu seinen inhaltlichen Forschungsschwerpunkten gehören Fragestellungen der Wirtschafts-, Makro- und Netzwerksoziologie sowie sozialwissenschaftliche Anwendungen von Methoden aus den Natur- und Computerwissenschaften.

Tim Henrichsen ist PhD-Kandidat der Scuola Superiore Sant'Anna in Pisa, Italien. Zu seinen Forschungsgebieten gehört die Untersuchung des Einflusspotentials von Euroskeptizismus auf Mainstreamparteien, Populismus, Soziale Bewegungen, sowie die Diskurs- und Netzwerkanalyse.

Karoline Krenn ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum Öffentliche IT am Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme FOKUS in Berlin. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Koordinations- und Steuerungsprozesse in sozialen Netzwerken sowie die Untersuchung von Intermediationsprozessen auf Märkten, insbesondere die Rolle von Klassifikationen und Bewertungen in ökonomischen Koordinationsprozessen. Kürzlich dazu erschienen: *Markets and Classifications. Historical Social Research* 42/1 (2017).

Philip Roth ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie (STO) an der RWTH Aachen University. Kernbereiche seiner Arbeit sind Organisations-, Technik- und Kultursoziologie sowie Netzwerk- und Innovationsforschung. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der Erforschung der Entstehung und Entwicklung von Netzwerken in und zwischen Organisationen – insbesondere im Kontext von Innovationsversuchen. Kürzlich dazu erschienen: *Entscheidende Gelegenheiten – Zur strukturellen Bedeutung von Situationen und (lokalen) Kulturen für die Entstehung informeller Konsultations-Netzwerke zu Innovationsprojekten*.

Marco Schmitt ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie (STO) an der RWTH Aachen University. Seine Forschungsgebiete umfassen Netzwerkforschung, soziologische Theorie, soziales Gedächtnis, Innovationsforschung, technologische und ökologische Transformationsforschung, Computational Social Science und Sozialsimulation.

Andreas Schmitz ist Post-Doc der Abteilung für Soziologie der Universität Bonn. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Erweiterungen der Habitus-Feldtheorie, die Konstruktion sozialer Räume und Felder sowie generalisierte und geometrische Statistik.

Daniel Witte ist Wissenschaftlicher Koordinator des Käte Hamburger Kollegs „Recht als Kultur“ und Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der soziologischen Theorie, insb. relationale Soziologien und Differenzierungstheorie, sowie an den Schnittstellen von politischer Soziologie, Rechts- und Religionssoziologie.

Julian Wolf war von 2013-2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Witten/Herdecke und hat im DFG geförderten Projekt „Entscheidungsfindung im Krankenhausmanagement“ mitgearbeitet. Seine Dissertation verfasste er zum Thema Netzwerkpraxis im Krankenhaussektor. Forschungsinteressen: Organisationssoziologie, Netzwerktheorie, qualitative Methoden und soziologische Theorie.

Susann Worschech ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Masterstudiengang Europa-Studien an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Politische Soziologie Ostmittel- und Osteuropas, Demokratieforschung sowie Europasozologie. Für ihre Dissertation „Die Herstellung von Zivilgesellschaft. Strategien und Netzwerke der externen Demokratieförderung in der Ukraine“ (erscheint 2018 bei Springer VS) erhielt sie den Klaus-Mehnert-Preis 2016 der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde.

Sabrina Zajak ist Inhaberin der Juniorprofessur „Globalisierungskonflikte, Arbeit und sozialen Bewegungen“ am Institut für Soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum. Dort beschäftigt sie sich mit der Erforschung zivilgesellschaftlicher Partizipation und Mobilisierung in nationalen und internationalen Zusammenhängen, gewerkschaftliche Revitalisierung, transnationalem Aktivismus und globale Lieferketten, Diskursanalyse und soziale Netzwerkanalyse. Ihre aktuellen Publikationen sind „Transnational Activism, Global Labor Governance, and China“, Palgrave Macmillan, sowie eine Sonderausgabe in Development and Change zu „Networks of Labour Activism: Collective Action across Asia and Beyond. An Introduction to the Debate“ zusammen mit Egels-Zandén N., and N. Piper. Development and Change 48(5): 899-921.